Bundesverband
SchienenNahverkehr
Wir gestalten Mobilität.

Pressemitteilung

Berlin, 6.11.2026

Kasseler Erklärung: Regionalisierung neu denken

Am 4. und 5. November 2026 hat der Bundesverband SchienenNahverkehr mit Branchenvertretern die Zukunft des Nahverkehrs diskutiert und gemeinsam ein Zielbild für den SPNV erarbeitet. Ergebnis der Veranstaltung "30 Jahre Regionalisierung - Wohin fährt die Bahn?" ist die "Kasseler Erklärung".

30 Jahre Regionalisierung: Grund genug für den Verband der SPNV-Aufgabenträger, Bilanz zu ziehen und diejenigen Themen zu identifizieren, die in den nächsten 30 Jahren relevant sein werden.

Die über 200 Teilnehmer:innen waren aufgerufen, an den Erfolgen des SPNV in Deutschland anzuknüpfen, den Status Quo kritisch zu hinterfragen, aus Fehlern zu lernen und neue Lösungsansätze zu entwickeln. In verschiedenen Veranstaltungsformaten besprachen die Referenten und Talkgäste unter anderem die aktuellen Herausforderungen der Infrastruktur, Kapazität, Wettbewerb, Verkehrsverträgen, Sicherheit, Verlässlichkeit, Finanzierung und Tarifen. Im Laufe der Veranstaltung zeichneten die Teilnehmer:innen dann gemeinsam ein Zielbild für den SPNV, den die Branche in 30 Jahren organisieren und den Fahrgästen bieten will.

Gleich zu Beginn betonte die Talkrunde mit Staatssekretärin Susanne Henckel, Marian Volmer und Jonas Prade den Gestaltungswillen der SPNV-Aufgabenträger und deren Problemlösungskompetenz in den Regionen, die gestärkt werden müssten. Zudem solle die Kundenperspektive stärker in den Fokus genommen werden. Eine hohe Nachfrage wurde jahrelang angestrebt und sie müsse nun, da die Fahrgastzahlen steigen und das Deutschlandticket ein klarer Erfolg ist, auch durch ein entsprechendes qualitativ hochwertiges Angebot bedient werden. Zudem wurde mehrfach hervorgehoben, dass es wieder ein Systemverständnis für die Eisenbahn geben müsse. Das System Bahn müsse gesamtheitlich betrachtet und gemeinsam weiterentwickelt werden.

Hieran setzte auch die von Peter Panitz, Präsident des Bundesverbands SchienenNahverkehr, zum Ende der Veranstaltung vorgestellte Kasseler Erklärung an.

Unter der Überschrift „Regionalisierung neu denken“ formulierte der BSN fünf Ziele, die die Nahverkehre verfolgen und umsetzen sollen:

- **Eisenbahn als Gesamtsystem denken** – Die Bedeutung eines leistungsfähigen und zuverlässigen Bahnsystems erkennen und dafür langfristig stabile und verlässliche Voraussetzungen schaffen

- **Kapazität neu denken** – Zielsystem gemeinsam weiterentwickeln und zielgerichtet planen – vertrieblich, tariflich, planerisch, infrastrukturell, finanziell

- **Infrastruktur konsequent ausbauen**, durchfinanzieren und priorisieren, um die Möglichkeiten aus Angebot und Nachfrage auch in Zukunft abbilden zu können. Die **Regionalisierung der Infrastruktur** ermöglichen. Netz und Fahrplan müssen wieder harmonieren.

- Die **regionale Verantwortung** der Aufgabenträger stärken, ihren Gestaltungs- und Finanzierungsspielraum ausweiten, klare Zuständigkeiten schaffen, zugleich **Strukturreformen** umsetzen.

- **Nahverkehr für jeden** – sich verändernde Interessen der Fahrgäste berücksichtigen: Komplexität vom Fahrgast fernhalten, Jobs attraktiv gestalten, **Berufsbilder neu denken**

Peter Panitz betonte: „Regionalisierung heißt auch, dass die Verantwortung näher am Kunden ist. Entscheidungen werden nicht weit weg getroffen, sondern auf Landes- oder kommunaler Ebene und damit nah am Fahrgast und den tatsächlichen Mobilitätsbedarfen. Das muss so bleiben! Zugleich muss Aufgabenträgern ein großer Gestaltungs- und Finanzierungsspielraum eingeräumt werden. Gemeinsam mit der Branche wollen wir eine Vision für die Nahverkehre entwickeln, diese finanzieren und umsetzen. Der SPNV in Deutschland ist ein Erfolgsmodell und soll es auch in 30 Jahren noch sein.“

Der Bundesverband SchienenNahverkehr vertritt die Interessen aller 26 Aufgabenträger Deutschlands, die von den Bundesländern mit der Organisation des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) betraut wurden.

Wir gestalten Mobilität und organisieren die Vernetzung zwischen unseren Mitgliedern und der Branche. Wir beraten Politik, Öffentlichkeit, Verbände, Verkehrsunternehmen und Industrie. Wir stärken das nachhaltige Bahnsystem und setzen alle Räder im SchienenNahverkehr in Bewegung, um die Verkehrswende zu verwirklichen.

Ansprechpartner für die Presse:
Bundesverband SchienenNahverkehr
Marie Godemann
Pressesprecherin
Marienstr. 18
10117 Berlin

Tel.: +49 151 56 39 40 64

presse@schienennahverkehr.de
www.schienennahverkehr.de